Exkurs

Werkstoffe im Wandel



Ansprüche sind gestiegen

Fünf Fragen an GaLaBau-Fachreferent Karl Jänike zu den neuesten Baustoff-Trends.

Aus Tradition natürlich

Der Markenverbund KS-Original repräsentiert über 50 Prozent der Kalksandsteinindustrie.

Nachhaltiger Steinabbau

Seit vier Generationen wird Herdecker Ruhrsandstein von Grandi regional abgebaut.



Baustoffe im Patzer Verlag

Seit 90 Jahren Partner des Bauwesens und der Grünen Branche



Wöchentlich Deutschlands meistgelesene Baufachzeitung. Aktuelle Meldungen aus Bauindustrie und Baupolitik für das gesamte Baugewerbe, Veranstaltungsberichte sowie Artikel zu neuen Produkten und Verfahren.

www.allgemeinebauzeitung.de

Kontakt: Kerstin Henjes · abz-werbung@patzerverlag.de · 0511/6 74 08 31





Monatlich berichtet die Fachzeitschrift für den GaLaBau über die neuesten Ereignisse in der Branche, Neuheiten aus Forschung, Entwicklung und Technik, Maschinen und Produkte.

www.neuelandschaft.de

Kontakt: Frank Blümel · anzeigen@patzerverlag.de · 030/89 59 03 31





Die Verlagsbeilage beleuchtet mehrfach jährlich unterschiedliche Themen und ergänzt die Fachmedien Allgemeine Bauzeitung, Neue Landschaft, Stadt+Grün, Garten- und Freizeitmarkt, GebäudeGrün und die Verbandszeitschrift Landschaftsarchitekten

www.exkurs.eu

Kontakt: Regina Sell · anzeigen@patzerverlag.de · 030/89 59 03 72



Liebe Leserinnen, liebe Leser,

die Entscheidung für oder gegen einen Werkstoff ist nicht immer fachlich fundiert. Oft bestimmen die Vorlieben des Auftraggebers die Baustoffwahl. Damit werden der Dynamik des Zeitgeists Tür und Tor geöffnet – und sich abwechselnde Trends sind die Folge. Der GaLaBau kann davon ein Lied singen, insbesondere beim Terrassenbau: Karl Jänike vom VGL NRW berichtet, dass sich Keramikfliesen bei Privatkunden mittlerweile größerer Beliebtheit erfreuen als Beton und Naturstein (S. 4). Eine Entwicklung, die durchaus problematisch ist, wie der Sachverständige Piet Werland sagt. Denn in der Praxis herrscht eine immense Unsicherheit darüber, wie Keramikfliesen korrekt verlegt werden müssen (S. 15).

Ich wünsche Ihnen eine gute und unterhaltsame Lektüre!

Herzlichst, Ihr



Inhalt

- 4 Fünf Fragen an Karl Jänike, Referent landschaftsgärtnerische Fachgebiete beim VGL NRW
- 5 Titelthema: Werkstoffe im Wandel
- 8 Produktneuheiten: HAHN Kunststoffe, Arbeitsgemeinschaft Pflasterklinker, Steinbruchbetriebe Grandi, Ziegelwerke Leipfinger-Bader
- 10 Kundenportrait: KS-Original
- 12 Produktneuheiten: MEGABLOC, MAPEI
- 13 kurz notiert
- 14 Hätten Sie's gewusst?: Haupstadt des Holzbaus
- 15 Standpunkt: Piet Werland: Keramikfliesen brauchen ein Regelwerk





Zum Titelbild

Ob auf Plätzen, Gehwegen oder Privatgrundstücken: Pflaster-arbeiten sind aus dem Aufgabengebiet des Baugewerbes nicht wegzudenken.

Foto: jörn buchheim, Adobe Stock





Fünf Fragen an ...

Karl Jänike, Referent landschafsgärtnerische Fachgebiete beim VGL NRW

Die Ansprüche sind gestiegen

Exkurs: Ist es nicht bedenklich, dass der GaLaBau mehr Stein- als Pflanzarbeiten verrichtet?

Karl Jänike: Die Mischung macht's. Einerseits macht der Neubau für unsere Betriebe einen wesentlichen Teil des Umsatzes, der Arbeitszeit – und damit auch der Arbeitsinhalte – aus. Andererseits ist die Pflanze bei unserer größten Kundengruppe, den Privatkunden, häufig Verkaufsargument Nummer Eins.

Gibt es einen Gradmesser dafür, wann ein gärtnerischer und wann ein baulicher Fokus gefragt ist?

Pauschalisieren kann man das nicht. Allerdings geben Privatkunden immer mehr Geld für höherwertige Pflanzungen in ihrem Garten aus. Außerdem wächst bei Arbeitgebern der Druck, ein attraktives Büro-Umfeld anzubieten, weshalb sie es zusehends begrünen lassen. Die Grenzen zwischen gärtnerischen und baulichen Aufträgen sind stets fließend.

Welche Baustoffe dominieren heutzutage die GaLa-Bau-Praxis?

Derzeit boomen Keramik-Beläge. Aufgrund ihrer großen Farb- und Formatvielfalt bedienen sie in besonderer Weise die Bedürfnisse der Kunden – und bieten gut zu reinigende Oberflächen. Dadurch werden Beton- und Holzbeläge zunehmend verdrängt. Einzig Natursteinbeläge scheinen auf einem stabilen Niveau zu bleiben, weil sie genügend Alleinstellungsmerkmale besitzen.

Hat Holz auch abseits von Belägen an Bedeutung eingebüßt?

Ich denke nicht. Denn Pergolen, Carports, Garten-Sitzinstallationen und Zäune sind nach wie vor wichtige Elemente der Gartengestaltung. Auch naturnahe Gärten sind für mich ohne Holz nur schwer vorstellbar.

Was erwarten Kunden anno 2021 von Außenanlagen? Die Ansprüche sind gestiegen. Platten werden größer, die Fugen kleiner und die Verarbeitung feiner. Produkt-kataloge fördern diese Erwartungshaltung, was mitunter zu Kundenwünschen führt, die nicht immer fachgerecht umgesetzt werden können. Außerdem glaube ich, dass das wachsende Umweltbewusstsein zukünftige Baustoffvorlieben beeinflussen wird.

ZUR PERSON

Karl Jänike,

geboren 1985 in Berlin, ist seit 2012 Referent für landschaftsgärtnerische Fachgebiete beim VGL Nordrhein-Westfalen. Zudem führt er seit 2017 die Geschäfte der Landesarbeitsgemeinschaft Gartenbau und Landespflege, die kommunal- und landespolitische Entscheider berät.

galabau-nrw.de







Pergolen sind ein exquisites Gestaltungselement für den heimischen Garten – und zugleich ein prächtiges Beispiel landschaftsgärtnerischer Holzverwendung.

Die Rüttelplatte wird es richten: Die Pflasterung von Grundstückauffahrten, wie hier vor einer Garage, zählt in Eigenheimen zu den Basics gartenbaulicher Einsätze.

Kaum ein Beruf ist so punktgenau an der Schnittstelle von Grün und Bau zu verorten wie der des Landschaftsgärtners: Seine Tätigkeit zielt darauf ab, die bestmögliche Balance zwischen geschmackvoll bebauter Umwelt und artenreicher Stadtnatur zu schaffen. Selbst- und Fremdbild des GaLaBaus klaffen dabei jedoch häufig auseinander – weil seine baulichen Aspekte allzu oft unterbelichtet bleiben. Schauen wir im Folgenden also etwas genauer hin.

GaLaBAUer oder Landschaftsgärtner?

Landschaftsgärtner-Meister Uwe Bienert etwa ärgert

sich immer wieder über Laien, die seine Zunft pauschal mit Blumengießen und Heckenschneiden gleichsetzen. Zum Wesen seines Berufs sagt er: "Eine unserer Hauptaufgaben sind bauliche Maßnahmen im Außenbereich. Dazu gehören vorwiegend Wege und Plätze, Einfahrten und Terrassen. Eine Arbeit, die der Rest der Gärtnerschaft nicht verrichtet."

Der Osnabrücker Hochschulprofessor Martin Thieme-Hack stößt ins gleiche Horn: "Wer sich im Landschaftsbau selbstständig macht, landet automatisch als Zwangsmitglied bei der Industrie- und Handelskammer. Landschaftsgärtner könnte hier auch eines von den fast

Das Errichten von Trockensteinmauern verlangt neben handwerklichem Geschick auch ein gutes Augenmaß – und beim Transport der Steine Muskelkraft.





Ein Evergreen bei Projekten im Privatkunden-Segment ist der Bau von Terrassen. Deren Platten bestehen immer häufiger aus dem Holz-Kunststoff-Verbundwerkstoff WPC.



Dieser fachkundig angelegte Weg aus Natursteinpflaster rundet ein reizvolles Ambiente ab. Die Szenerie zeigt ein stimmiges Zusammenspiel von Grün und Bau.

30 Berufsbildern der Bauindustrie sein." Ungeachtet dessen, dass nahezu jede Kampagne der GaLaBau-Verbände ums Stadtgrün kreist, sind in der Regel nicht Pflanzarbeiten der größte Umsatztreiber der Fachbetriebe, sondern genau jene baulichen Maßnahmen, die Bienert genannt hat.

Gemeinhin wird also ein deutlich grüneres GaLaBau-Image gepflegt als es die Alltagsrealität vieler Betriebe hergibt. Letztlich sind sie Teil des Baugewerbes. Im Umkehrschluss heißt das: Es gibt eine ganze Reihe von Baustoffen, deren fachkundige Handhabe kein bloßes "Nice to have", sondern ein absolutes "Essential" für Landschaftsgärtner sind.

Das lukrativste Steckenpferd

Man könnte nun mutmaßen, dass Holz der wichtigste GaLaBau-Werkstoff ist. Schließlich ist er organisch und mutet besonders naturnah an. Und ja, natürlich zählt der Bau von Pergolen zu den Aufgaben eines Landschaftsgärtners. Doch wie viele Privatgärten – die nach wie vor die Hauptschauplätze gartenbaulicher Projekte sind – beherbergen schon ein solch extravagantes Gestaltungselement?

Was jedoch in jedem deutschen Eigenheim zu finden ist, sind Auffahrten, Wege und Vorplätze. Stein ist also derjenige Baustoff, der aus dem GaLaBau-Alltag am wenigsten wegzudenken ist. Daraus ergibt sich auch der hohe Stellenwert, den Ausbilder der fachkundigen Steinverwendung einräumen – bis zu 50 Prozent der Ausbildungsinhalte machen sie derzeit aus. Im regionalen Vergleich fallen zwar baukulturelle Unterschiede

bei der Wahl der Steinsorte auf – im Norden ist Pflasterklinker Krösus, im Ruhrpott Grauwacke und in der Eiffel Basaltlava. Doch die Bedeutung steinerner Gestaltungselemente ist bundesweit gleich stark ausgeprägt – was Steinarbeiten zum lukrativsten Steckenpferd des GaLaBau macht. Läuft er so Gefahr, in das Hoheitsgebiet des Straßenbaus abzudriften? Karl Jänike vom VGL NRW wiegelt ab: "Wir asphaltieren keine Autobahn, sondern pflastern den Gartenweg von Oma Elfriede", sagt er mit einem Augenzwinkern.

Und in der Tat: Dass die Mehrheit der GaLaBau-Aufträge nach wie vor aus dem Privatgartenbereich stammt, wirkt sich auch erheblich auf die Baustoffwahl aus. Beispiel Terrassen: Dort ist schon seit Jahren der Holz-Kunststoff-Verbundwerkstoff WPC (steht für "Wood Plastic Composites") stark im Kommen. Für die Verwendung von WPC-Terrassendielen spricht, dass sie um ein Vielfaches pflegeleichter sind als ihre Pendants aus Holz. Zusammen mit einer höheren Feuchtigkeitsresistenz, die Verformungen vorbeugt, gleicht die WPC-Wahl für viele pragmatische Hausbesitzer einem Rundum-Sorglos-Paket.

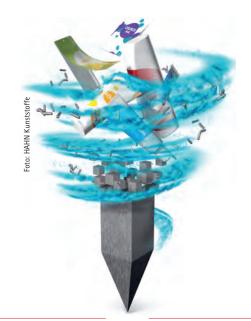
Allerdings hat der ausführende Fachbetrieb natürlich auch noch ein Wörtchen mitzureden – und kann die Präferenzen des Kunden gezielt beeinflussen. Der Widerstand, den die Branche in den vergangenen Jahren gegen Schottergärten ausgeübt hat, belegt das. Mittlerweile sind die Steinwüsten in Baden-Württemberg und Sachsen-Anhalt sogar per Gesetz verboten. Wir sehen also: Die Balance zwischen Grün und Bau zu wahren ist und bleibt die GaLaBau-Kernkompetenz. hb

, }}

Der überlegene Werkstoff aus dem Gelben Sack

hanit steht für Fertigteile und Profile aus hochwertigen Gebraucht-Kunststoffen, die in vorsortierten Ballen bei HAHN Kunststoffe angeliefert werden. Durch gründliche Vorsortierung –

Plastik ist nicht gleich Plastik – erhält das Unternehmen die Qualität an Kunststoffen, die es benötigt, um aus Joghurtbecher und Co. zum Beispiel Parkbänke und über 2000 weitere Produkte herzustellen. Das Kunstholz aus Recyclingkunststoff ist hochresistent und eignet sich hervorragend für Produkte, die hohen Belastungen ausgesetzt sind. Dabei besteht hanit nicht nur zu 100 Prozent aus Recyclingkunststoff, es ist auch 100 Prozent recycelbar und somit nachhaltig umweltschonend. Dies ist mit ein Grund dafür, dass hanit Produkte seit 2005 das Umweltzeichen "Blauer Engel" tragen. Nicht zuletzt steht die Marke somit für eine nachhaltige und zeitgemäße Fertigung.



hanit.de

Pflasterklinker sind nachhaltig, langlebig und individuell

Aus heimischem Ton ohne chemische Zusätze gebrannte Pflasterklinker werden seit Jahrtausenden für die langlebige und hochwertige Gestaltung von Außenflächen eingesetzt. Die dichtgebrannten, farbechten Tonklinker sind überdurchschnittlich widerstandsfähig



und robust, bleichen nicht aus und sind unempfindlich gegen Verschmutzung, Abrieb, Fette, Säure, Salze, Frost und Schnee. Mit seiner Vielfalt an natürlichen Farben, Formen, Formaten und Verlegemustern erlaubt das nachhaltige Naturprodukt die individuelle Umsetzung kreativer Gestaltungsideen für repräsentative Außenanlagen. Die sortenrein rückbaubaren Ziegel lassen sich wiederverwenden oder recyceln und tragen zu einer positiven Ökobilanz bei.

pflasterklinker.de

Nachhaltiger und regionaler Steinabbau

Herdecker Ruhrsandstein wird seit bereits vier Generationen durch die Steinbruchbetriebe Grandi GmbH regional abgebaut. Immer mehr wird wieder auf heimisches Material zurückgegriffen. Der Ruhrsandstein ist somit nicht nur nachhaltig, sondern auch wirtschaftlich. Durch seine extreme Härte, Verwitterungsbeständigkeit und geringe Wasseraufnahme bietet er unbegrenzte Möglichkeiten. Herdecker Ruhrsandstein ist vielseitig einsetzbar im Innensowie im Außenbereich. Pflastersteine, Boden-



platten, Mauersteine, Blockstufen sowie Verblendsteine in verschiedenen Formaten und Abmessungen ermöglichen eine vielseitige und stets individuelle Optik. Im öffentlichem Raum (Plätze, Wege und Fußgängerzonen und auch im Wasserbau) wird der Ruhrsandstein wegen seiner hohen Belastbarkeit und sehr guten technischen Werte oft eingesetzt.

grandi-steinbruchbetriebe.de

Erster Innenwand-Vollziegel aus recyceltem Material

Ein Ziegel, der nicht gebrannt wird und kaum neue Ressourcen verbraucht? Das schien bisher undenkbar. Im Rahmen des Forschungsprojektes "Kaltziegel" haben die Ziegelwerke Leipfinger-Bader nun jedoch den Grundstein für eine neue Generation von Mauerziegeln gelegt – und stellen einen besonders nachhaltigen Vollziegel vor. Bestehend aus recycelten Ziegelresten und mineralischen Bindemitteln wird er in einem speziellen Verfahren gepresst und dann an der Luft getrocknet.



"Ziel unserer Forschung war es, einen Mauerziegel mit hoher Rohdichte und Druckfestigkeit zu entwickeln, der die Anforderungen tragender Innenwände erfüllt", erklärt Firmenchef Thomas Bader. Für eine Serienfertigung des Vollziegels hofft das Unternehmen auf staatliche Förderungen.

leipfinger-bader.de

KS-Original Gastbeitrag

Aus Tradition natürlich



KS-Original bietet regional hergestellte Produkte und Systeme aus Kalksandstein zur Lösung unterschiedlicher Bauaufgaben.

Der Markenverbund KS-Original repräsentiert über 50 Prozent der Kalksandsteinindustrie und hält für Planer, Bauunternehmen und Bauträger über alle Leistungsphasen hinweg zahlreiche Services bereit. Überzeugt, dass nachhaltige und wertbeständige Architektur eine solide Bauweise bedingt, bieten die mittelständischen Hersteller unter der Marke KS* regional hergestellte Produkte und Systeme aus Kalksandstein zur Lösung unterschiedlicher Bauaufgaben.

Wie andere Branchen auch, müssen sich Baustoff-Hersteller zunehmend fragen lassen, woraus die Produkte bestehen, die sie auf den Markt und damit – früher oder später – in die Umwelt bringen. In diesem Sinne ist Kalksandstein zuverlässig und wenig komplex. Denn mehr als Kalk, Sand und Wasser braucht es nicht, um die langlebigen Steine herzustellen. In einem umweltschonenden Verfahren entsteht ein natürlicher Baustoff, der frei von Schadstoffen und anderen

bedenklichen Zusätzen ist. Aus dem weißen Stein, der sich aufgrund seiner Qualitäten hinsichtlich Langlebigkeit, Sicherheit und Stabilität schon lange großer Beliebtheit erfreut, hat sich im Laufe der Zeit eine eigenständige Bauweise entwickelt, die durch ihre Funktionstrennung überzeugt. Unterteilt in eine tragende, eine dämmende und eine Witterungsschicht ermöglicht es die KS-Bauweise, die einzelnen Ebenen bedarfsgerecht zu modifizieren und dabei Zielkonflikte zu vermeiden. Das Kalksandstein-Mauerwerk bildet die Basis und trägt die materialtypischen Stärken zum wBauvorhaben bei: Die hohe Tragfähigkeit sowie hervorragenden Schall-, Hitze- und Brandschutz. Auch nachträgliche Änderungen der Fassade oder des Dämmniveaus können so problemlos durchgeführt werden, ohne dabei in die tragende Konstruktion eingreifen zu müssen.

Aufgrund ihrer Eigenschaften hat sich die KS-Bauweise

Gastbeitrag KS-Original

insbesondere im mehrgeschossigen Wohnungsbau etabliert: Bei einem Drittel aller Gebäude mit drei oder mehr Wohneinheiten kommt sie zum Einsatz. Kalksandstein liegt damit deutlich vor anderen bekannten Baustoffen wie Ziegel, Stahl- und Porenbeton oder Holz, wie das Statistische Bundesamt in seiner Erhebung zu "Bautätigkeit und Wohnungen" festgestellt hat.

Nicht zuletzt deshalb ist es für den Markenverbund ein Anspruch, zu einer Vereinfachung von Planungs- und Ausführungsprozessen beizutragen, ist der Bausektor derzeit doch geprägt von vielschichtigen Einflüssen: Digitalisierung, BIM und automatisierte Verfahren sind zukunftsweisend und versprechen Vereinfachung, sind aber noch nicht auf der Baustelle von heute angekommen, die häufig mit Lieferschwierigkeiten und Fachkräftemangel zu kämpfen hat. Im Rahmen der funktionsgetrennten KS-Bauweise bietet KS-Original Lösungen, die die tägliche Arbeit aller Projektbeteiligten effizienter gestalten. Als Normprodukt spielt Kalksandstein seine Vorteile bereits in der Entwurfsphase aus. Vereinfachte Berechnungsverfahren ermöglichen die Planung des Brand- und Schallschutzes sowie der Tragfähigkeit ohne großen Aufwand. Digitale Planungshilfen können den Entwurfsprozess noch weiter vereinfachen.

Natürlich ist die Umsetzung eines Projekts ebenso wichtig wie seine Planung. Entsprechend begegnet KS-Original der Einzigartigkeit jedes Bauprojekts mit dem passenden Produktangebot. Neben Klein- und Mittelformaten haben sich auch zwei großformatige Systeme im Mauerwerksbau besonders bewährt, vor allem bei größeren Wohnungsneubauprojekten: KS-QUADRO ba-



Kalksandstein von KS-Original überzeugt auch als Sichtmauerwerk im Außen- und Innenbereich, wie der Zeisehof in Hamburg zeigt.

siert auf klar definierten Elementen im 12,5er-Raster. Ein Regelformat, zwei Ergänzungsformate sowie Ergänzungssteine erlauben ein Höchstmaß an Flexibilität bei einem sehr schlanken und übersichtlichen Produktportfolio, das bei jedem KS-QUADRO Partner kurzfristig verfügbar ist. KS-PLUS schafft durch die Vorkon- fektionierung großformatiger Planelemente in Verbindung mit

individuell im Werk zugeschnittenen Passelementen die Voraussetzungen für gestalterische Entwurfs- und Planungsfreiheit im Mauerwerksbau.

In beiden Fällen ermöglicht die Elementierung eine Bedarfsermittlung für jede Wand eines Gebäudes – auf den Stein genau und inklusive der benötigten Abmessungen für mögliche Ergänzungssteine oder Passelemente. Die Lieferung gelangt "just-in-sequence" auf die Baustelle, um sicherzustellen, dass immer genau die Steine vor Ort sind, die für den jeweiligen Abschnitt benötigt werden. Die Verarbeitung der großformatigen Kalksandsteine erfolgt rationell mit Versetzgeräten.

KS-Original

ist ein Markenverbund, dessen Kalksandsteine in 41 Werken von mittelständischen Herstellern produziert werden. Durch dieses flächendeckende Netz garantiert der Markenverbund die Verwendung regionaler Rohstoffe, die Expertise bei lokalen Anforderungen an Massivbauweisen sowie eine partnerschaftliche Zusammenarbeit bei allen Bauvorhaben.

ks-original.de

\rightarrow

Höchste Stabilität bei minimalem Platzbedarf

Das MEGABLOC-System erfüllt alle Anforderungen eines flexiblen Lager- und Ordnungssystems. Es kann vielfältig zum Einsatz kommen: Als Stützwand, Lärmschutz, Sichtschutz, Maschinenunterbau und gestalterisches Element im Gartenbau. Das System besteht aus quaderförmigen Stapelsteinen, die aus hochwertigem Beton hergestellt sind. Die Blöcke lassen sich passgenau aufeinandersetzen und aneinanderreihen. Durch die spezielle Nut-Federtechnik gewährleisten die Stapelelemente höchste Stabilität bei minimalem Platzbedarf. Die Blöcke sind in den Breiten



40 cm und 60 cm erhältlich, die Standard-Längen variieren zwischen 60 cm–255 cm. Bodenbefestigungen werden auf dem Baugrund mit Schwerlastankern aufgedübelt. Hierauf werden dann die tonnenschweren MEGABLOCS "trocken" aufgebaut und sind somit gegen seitliches Verschieben zusätzlich gesichert.

megabloc.eu



Der sparsamste SMP-Parkettklebstoff

Seinen ersten SMP-Leichtklebstoff bietet MAPEI mit dem Produkt ULTRABOND ECO S LITE. Mit ihm kann der Klebstoffverbrauch gegenüber herkömmlichen SMP-Klebstoffen bei der Verlegung von Mehrschichtparkett um rund 30 Prozent reduziert werden. 11 kg des neuen Klebstoffs ergeben die gleiche Reichweite wie bisher 15 kg. Damit ist ULTRA-BOND ECO S LITE derzeit der sparsamste SMP-Parkettklebstoff auf dem Markt. Erreicht wird diese ressourcenschonende Ersparnis durch den Einsatz von Leichtfüllstoffen, die zu einem Großteil aus recycelten Glashohlkugeln hergestellt werden. Das recycelte Material trägt ebenso zur Nachhaltigkeit des Produktes bei, wie auch das 4 kg geringere Gebinde-



gewicht, das außerdem den Transport erleichtert und kräftesparendes Arbeiten verspricht. ULTRABOND ECO S LITE ist mit dem EMICODE EC1 PLUS und dem Blauen Engel ausgezeichnet und kann damit für die Erstellung von LEED und DGNB zertifizierten Gebäuden verwendet werden.

mapei.de

Standardwerk zum Holzrahmenbau überarbeitet

Wer sich über Holzrahmenbau informieren und ein Standardwerk zum Thema griffbereit haben möchte, dürfte sich für das Buch "Holzrahmenbau – Bewährtes Hausbau-System" interessieren. Es handelt sich hierbei um einen Konstruktionskatalog mit rund 200 Detailzeichnungen zu den wichtigsten Konstruktionen im Holzrahmenbau. Erstmalig ist das Fachbuch vor 30 Jahren im Bruderverlag erschienen, nun liegt die bereits sechste Auflage vor. Kernstück des Werkes sind die zahlreichen Konstruktions- und Ausführungsdetails, die die übliche Baustellen-Praxis abbilden und sich bautechnisch



als schadensfrei bewährt haben. Neu aufgenommen wurden unter anderem diffusionsoffene Konstruktionsdetails bei Außenwänden. Als besonders hilfreich lobten bisherige Leser neben den Kennwerten zu Wärmeschutz, Schallschutz und Brandschutz die vielen Anschluss- und Fügedetails. Bezogen werden kann das gebundene und 512 Seiten starke Fachbuch für 129 Euro über die ISBN-Nummer 978-3-87104-263-8. *hb*

baufachmedien.de

Pflasterbau-Webinare von Februar bis Juni

Das Unternehmen braun-steine bietet von Februar bis Juni fünf Webinare an, in denen die Sachverständige Britta Weiß ihr Know-how zum Pflasterbau teilt. Das Eröffnungs-Webinar am 25. Februar widmet sich den



neuen Regeln im Pflasterbau. Weiter geht es am 25. März, wenn das Thema "Baugrund: Die vernachlässigte Schicht im Belagsaufbau und Auslöser für viele Folgeschäden" auf der Agenda stehen wird. Um die nachhaltige Ableitung von Regenwasser wird es am 22. April gehen, ehe Weiß am 20. Mai über die Erstellung rechtssicherer Angebote von Belagsflächen referieren wird. Den Abschluss der Webinar-Reihe markiert der Termin am 24. Juni. Das Thema: "Die häufigsten Baufehler bei der Erstellung von Belagsflächen". Die Anmeldung erfolgt passend zum gesamten Modus Operandi online. hb braun-steine.de/web-seminare

Großformatplatten für starke Flächenwirkung

Der Beton-Spezialist Kann bietet Großformatplatten im XXL-Design an, die sich für nahezu durchgängige Flächengestaltungen mit geringem Fugenanteil eignen. Der Hersteller empfiehlt ihren Einsatz in architektonischgeradlinigem Ambiente mit minimalistischem Design. Ein Beispiel der neuen XXL-Reihe ist die

Beton-Keramik-Verbundplatte Mysteo mit Abmessungen von 120 x 120 cm. Sie besteht aus 2 cm Granitkeramik, die kontaktschlüssig mit einem 3 cm dicken Betonkern verbunden ist. Die kratzfeste und pflegeleichte Oberfläche lässt sich leicht reinigen. Ihre feine Struktur im Farbton steingrau erinnert an hochwertigen Naturstein. Mit Mysteo entstehen elegant wirkende Außenbereiche, deren großzügige Dimensionen den Blick in die Weite lenken.



kann.de



Ab 2024 soll auf dem Gelände des ehemaligen Berliner Flughafens TXL das größte Holzbauviertel der Welt entstehen.

Hätten Sie's gewusst?

Hauptstadt des Holzbaus

Jahrzehntelang war es Standard, Gebäude auf Stahlbeton-Basis zu errichten. Ein Holzbau-Hype galt daher bislang als unrealistische Prognose für unser Land. Das könnte sich allerdings ändern – dank eines städtebaulichen Pilotprojekts, das ab Mai in Berlin anlaufen

wird. Auf dem Areal des jüngst geschlossenen Flughafens TXL soll das mit über 5.000 Wohnungen größte Holzbauviertel der Welt entstehen: Das Schumacher-Quartier. Wie Berlins Stadtentwicklungssenator Sebastian Scheel betonte, soll das Viertel komplett klimaneutral sein. Doch nicht nur das: Der neue Wohnraum ist nicht etwa als Luxus-Oase für Schauspieler, Rockstars und Top-Manager gedacht, sondern als bezahlbare Bleibe für die Berliner Mittelschicht. Wie das gelingen soll? Indem direkt vor Ort an neuen Technologien und einer intelligenten Produktion geforscht wird – für eine effektive Senkung der Baukosten. "Effektiv" heißt in diesem Fall um bis zu 25 Prozent. Auch eine enorme Emissions-Ersparnis steht in Aussicht: Rund 80 Prozent weniger Abgase würden die Holzbauten absondern. Eine Win-Win-Situation für Mensch und Umwelt. Entsprechend zuversichtlich trat Scheel vor die Presse: Er gab zu Protokoll, dass das Projekt dem urbanen Holzbau zum Durchbruch verhelfen könnte. Der Realitäts-Check lässt allerdings noch auf sich warten: Die ersten Wohnungen im Schumacher-Quartier werden nicht vor 2024 entstehen. hb

Impressum

PATZER VERLAG GmbH & Co. KG · Berlin – Hannover

14193 Berlin 30179 Hannover
Koenigsallee 65 Alter Flughafen 15
14174 Berlin 30099 Hannover
Postfach 33 04 55 Postfach 11 01 51
Telefon 030 895903-0 Telefon 0511 67408-0
Telefax 030 895903-17 Telefax 0511 67408-53

Verleger und Herausgeber: Ulrich Patzer, Berlin Verlagsleitung: Dr. Moritz Patzer, Berlin

Redaktion: Hendrik Behnisch (hb), Berlin, 030 895903-62, exkurs@patzerverlag.de

Vertriebsleitung: Lutz Beisert, Berlin Vertrieb: 030 895903-0, info@patzerverlag.de Werbeleitung: Alexandra Kasper, 030 895903-30,

werbeleitung@patzerverlag.de

Anzeigen: Regina Sell, Berlin, 030 895903-72,

anzeigen@patzerverlag.de

Layout: Hanna Schrader, Hannover

Einzelheft 8,00 Euro

Erscheinungsweise: Vier Ausgaben pro Jahr

Technische Herstellung: Patzer Verlag GmbH & Co. KG, Hannover

Druck: QUBUS media GmbH, Hannover

Als Gastbeitrag gekennzeichnete Artikel sind mit freundlicher Unterstützung der jeweiligen Unternehmen entstanden.

Glossar

DIN EN 350-2 ist eine Norm, in der die Haltbarkeit von Holzprodukten im Außenbereich klassifiziert wird. Die Widerstandsfähigkeit gegen Insekten, Pilze und Schädlinge bei gemäßigten Temperaturen wird durch die Dauerhaftigkeitsklassen 1 (sehr dauerhaft) bis 5 (nicht dauerhaft) bemessen. Als besonders robust werden die Tropenhölzer Teak und Garapa eingeordnet. In der Dauerhaftigkeitsklasse 2 finden sich mit Bongossi und Bankirai weitere Holzarten aus Afrika und Südostasien. Bäume, die auf der Nordhalbkugel heimisch sind, schneiden nicht besonders gut ab: Mäßig dauerhaft (Klasse 3) ist das Holz von Nussbaum und Douglasie, wenig dauerhaft (Klasse 4) das der Fichte. Am unteren Ende der Skala rangieren einige unserer beliebtesten einheimischen Laubbäume: Ahorn, Birke und Buche fallen in die Dauerhaftigkeitsklasse 5 (nicht dauerhaft). hb



Keramikfliesen brauchen ein Regelwerk

Piet Werland beobachtet seit Jahren, dass die Ausführung von Outdoor-Keramikfliesen oft mängelbehaftet ist.

Anders als von Herstellerprospekten suggeriert sollten die Fliesen nur in teilgebundener oder gebundener Bauweise verwendet werden.





Großformatige Keramikfliesen für den Außenbereich liegen voll im Trend. Da die Kunden sie sehr schätzen, werden sie im Privatgarten-Segment mittlerweile stärker nachgefragt als ihre großformatigen Pendants aus Beton und Naturstein.

Dabei habe ich festgestellt, dass auf Verlegerseite eine ausgeprägte Skepsis gegenüber Keramikfliesen herrscht. Warum ist das so?

Ein zentrales Problem ist, dass bisher weder eine ATV DIN-Norm für keramische Beläge existiert noch ein vergleichbares Regelwerk. Häufig werden daher in der Praxis eigene "Verarbeitungswege" entwickelt. Viele Ausführungsvarianten im GaLaBau haben sich aus sachverständiger Erfahrung als mängelbehaftet herausgestellt – es liegt eine große Ausführungsunsicherheit vor.

Wenig hilfreich und teilweise schadensursächlich sind dabei auch die Herstellerprospekte und Anwendungsbeispiele. Sie suggerieren eine Keramik-Verwendung in ungebundener Bauweise selbst unter Pkw-Belastung und führen als Beleg dafür die hohe Dichte und Druckfestigkeit der Materialien an. Tatsächlich spielen aber weit mehr Faktoren eine Rolle: Beispielsweise

die sehr geringe Haftung zur Bettung aufgrund der glatten und dichten Belagsunterseite; ferner die geringe Eigenlagefestigkeit aufgrund des ungünstigen Verhältnisses von geringer Belagsstärke zur großflächigen Belagsabmessung. Diese und viele weitere Materialeigenschaften schränken die tatsächliche Verwendung dieser Platten dahingehend ein, dass sie nur mit gebundener Bettung, Haftvermittler und gebundener Fuge verwendet werden sollten.

Um es klar zu sagen: In ungebundener Bauweise kann ein keramischer Belag nicht mangelfrei bleiben. Um Fehlausführungen in Zukunft vorzubeugen, muss daher endlich ein Regelwerk für Keramikbeläge im Außenbereich her.

ZUR PERSON

Piet Werland

ist Inhaber des Ingenieurbüros Werland mit Betriebssitz in Emsdetten. Er ist Gerichts- und Privatsachverständiger für den GaLaBau, Straßenbau, Nachbarrecht sowie Dach- und Fassadenbegrünungen.

ingenieurbuero-werland.de

Informieren – Entwickeln – Ausführen

Fachbücher, die Maßstäbe setzen



Klimagerechte Landschaftsarchitektur

Handbuch zum Umgang mit Elementen und Faktoren des Klimas im Freiraum

2019, 184 Seiten, gebunden, 10 vierfarbige Fotos, 141 vierfarbige Grafiken, 5 Tabellen ISBN 978-3-87617-155-5

Pflanzen statt Beton

Sichern und Gestalten mit Pflanzen 340 Seiten, 741 vierfarbige Abbildungen, 183 Strichzeichnungen, 55 Tabellen ISBN 978-3-87617-124-1

€ 98,-

Kosten senken mit KOPF

Kybernetische Organisation, Planung und Führung

1. Auflage Oktober 2002, 356 Seiten, 188 Abbildungen, 14 Tabellen ISBN 978-3-87617-104-31

€ 105,-





